

Leserbrief

Lieber Pauli, liebe Redaktion von Scouting,

nachfolgend eine Bitte. Mit dem Jahrbuch 2019 ist Euch wieder ein interessantes Buch quer durch die bündische Bewegung gelungen. Auf jeder Seite erkennt man die viele Arbeit, die darin steckt. Gut finde ich, dass auch religiöse Gruppen und ihre Veranstaltungen berücksichtigt wurden. Gerade in unserer immer weniger religiös werdenden Zeit sollte man religiöse Gruppen in ihrem Selbstbewusstsein stärken. Eine Gesellschaft braucht auch Religionen, keine intoleranten, verkrusteten Religionen, aber Religionen, die nachdenklich und bescheiden machen und Werte vermitteln.

Und da bin ich bereits bei meiner Bitte. Fahrten, Ferne, Abenteuer sind natürlich spannend. Aber zumindest die Pfadfinder haben in ihren pädagogischen Zielen nicht nur die Freiheit der Ferne verankert, sondern auch konkrete Verpflichtungen gegenüber dem Hier und Heute, gegenüber unserer Gesellschaft und gegenüber der Formung der Heranwachsenden. Deshalb ist mein Wunsch, dass solche Aktionen, die der erziehungsbedürftigen Jugend und dem Hier und Heute dienen, vielleicht künftig etwas vermehrt berücksichtigt werden.

Ich denke da an Einkaufs- und Betreuungsdienste, die Pfadfinder in unserer derzeitigen Corona-Isolationszeit freiwillig an Älteren ihrer Umgebung geleistet haben; an Waldläufer-Kurse in den Ferien für Jugendliche, auf denen Naturkenntnisse aller Art vermittelt wurden; an Gruppen der Waldjugend, die gemäß ihrer Zielsetzung unseren geschädigten Waldungen zu helfen versuchten; an Pfadfindereltern, die mit ihren Kindern keine Art der modernen Ferienurlaube verbracht haben, sondern die Pfadfinderferien im Sinne der Lager von Baden Powell im Kleinen gestaltet haben; an bündische Gruppen, die im Sinne von Hans Breuer ihre Fahrten ein paar Tage lang kulturell-künstlerisch nachgearbeitet haben; an Bündische, die in Altenheimen und Schulen gesungen und Bildervorträge gehalten haben; an...

Solche Inhalte neben Freiheit, Ferne, Fahrten und Abenteuer wären eine Orientierungen dafür, dass es für Pfadfinder und Bündische anspruchsvolle Ziele innerhalb der Gesellschaft zum Nachmachen gibt. Wir Deutsche übertreiben immer nach der Seite hin, die gerade aktuell ist. Unter den Nazis hieß es „Du bist nichts, Dein Volk ist alles“, jetzt heißt es „Gestalte Dein Leben nur so, wie es Dir Spaß macht“. Pfadfinder und Bündische sollten mithelfen, zur notwendigen Ausgewogenheit zurück zu finden.

Helmut Wurm